

Jahresbericht 2000

1. Bericht über den Mitgliederstand

Dem Landesverband gehörten am 1.1.2000 67 Mitglieder an. Die Aktualisierte Liste der Vorstandsmitglieder des Landesverbandes ist jederzeit abrufbar unter der Homepage <http://dbv-berlin.zlb.de>.

Im November 2000 fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wurde erneut angestrebt, dass möglichst alle Bibliothekstypen durch entsprechende Kandidaten vertreten sind. So sind auch im neuen Vorstand die Berliner Öffentlichen Bibliotheken, die Zentral- und Landesbibliothek Berlin, die Universitätsbibliotheken und Fachhochschul- und Spezialbibliotheken vertreten. Diese Zusammensetzung gewährleistet eine umfassende Meinungsbildung und Interessenvertretung sowohl spezifischer als auch spartenübergreifender Belange des Berliner Bibliothekswesens.

Das Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Landesverbandes Berlin, Dr. Dieter Biewald, der seine aktive politische Tätigkeit im Berliner Abgeordnetenhaus anlässlich seines 65. Geburtstages mit dem wohlverdienten Ruhestand getauscht hat, wurde von der Mitgliederversammlung am 23. Nov. 2000 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Der Landesverband Berlin, aber vor allem die Berliner Bibliotheken, haben Herrn Dr. Biewald damit Ihrer Dankbarkeit für sein unermüdliches Engagement für das Berliner Bibliothekswesen Ausdruck verliehen. Auch an dieser Stelle soll dies noch einmal ausdrücklich geschehen.

Aber auch andere langjährige Vorstandsmitglieder haben sich verabschiedet, so Frau Sabine Mühle, zugleich über mehrere Amtszeiten im DBV-Bundesausschuss vertreten, Frau Alexandra Habermann von der Universitätsbibliothek der Technischen Universität und Frau Margit Beyrer, Amtsleiterin in Berlin-Köpenick. Ihnen allen sei ebenfalls sehr herzlich für ihr langjähriges Wirken für die Berliner Bibliotheken und ihre Benutzer gedankt.



Reihe vorn v. li.: Habermann, Beger, Beyrer

Reihe hinten v. li: Voigt, Walter, Rusch-Feja, Clemens, Mühle, Biewald

Mitglieder des neuen Vorstandes:

Vorsitzende:

Alfred M. Molter : Vorsitzender (MdA)

Gabriele Beger: Geschäftsführende Vorsitzende (ZLB)

Vertreter der Öffentlichen Bibliotheken:

Jörg Arndt, LuV Kultur Berlin-Mitte

Cornelia Clemens, LuV Bibliotheken Berlin-Spandau

Evelin Müller, LuV Bibliotheken Berlin- Lichtenberg-Hohenschönhausen

Ingrid Schulz, LuV Stadtbibliothek Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Gabriele Beger, Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Dr. Diann D. Rusch-Feja, MPI

Manfred Walter, FHS Technik und Wirtschaft

Dr. Helmut Voigt, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

2. Bericht über den Mitteleinsatz

Dem Landesverband wurden im Berichtszeitraum 5.468 TDM vom Bundesverband zugewandt. Von den zur Verfügung stehenden Vereinsmitteln wurden im Jahr 2000 sowohl die Honorarkosten für die Herstellung der Imagebroschüre "Bibliotheken in Berlin", als auch die für die 4 elektronischen Ausgaben des dbv-Mitteilungsblattes "Weitblick-online", überwiesen.

3. Bericht über die Beratungen

Die Mitgliederversammlung trat zu zwei ordentlichen Versammlungen zusammen. Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum fünf mal. Die im folgenden ausgeführten besonderen Aktivitäten bildeten auch die Schwerpunkte in den Beratungen.

4. Besondere bibliothekspolitische Aktivitäten

- In der Gleichbehandlung des Leitungspersonals in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken in Berlin Ost und West konnte gemeinsam mit dem Bibliotheksreferat der SenWissKult ein wesentlicher Erfolg erzielt werden. 1996 beanstandete der Rechnungshof die Eingruppierung der Amts- und Hauptstellenleiter nach der analogen Anwendung des vergleichbaren verbeamteten Leitungspersonals in Berlin West. Entsprechend hat der Innensenat die Bezirke aufgefordert, das Leitungspersonal in den östlichen Bezirken gemäß BAT nach IVa bzw. IVb auf dem Wege einer Änderungskündigung mit einer Nebenabrede zum Besitzstand, die mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen ausgestaltet war, herabzugruppieren. Nach unzähligen Aktivitäten bis zur Mitarbeit bei der Erstellung von MusterBAKs war 2000 der Erfolg zu verzeichnen. Die Senatsinnenverwaltung sagte nach Mitzeichnung der Finanzverwaltung die außertarifliche Bewertung für die Amtsleitung nach IIa/IIb BAT und für die Hauptstellenleiter nach III BAT mit Wirkung zum 1.1.2001 zu. Anlass für den Landesverband allen Beteiligten mit einem kleinen Empfang zu danken.



Frau Buth (SenInn) 3. v. links

- Übernahme der Schirmherrschaft des Landesverbandes Berlin gemeinsam mit der DGI über die "Regionale Arbeitsgruppe Zeitungen Berlin-Brandenburg" (REGAG), die aufgrund einer Initiative der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, der Staatsbibliothek zu Berlin und des Otto-Suhr-Instituts der Freien Universität, Berlin im Mai 2000 gegründet wurde.
- Ende des Jahres 2000 wurde damit begonnen, dass der Landesverband für seine Mitglieder Rahmenverträge mit Anbietern elektronischer Datenbanken aushandelt, die einen kostengünstigen Zugang zu den elektronischen Publikationen bieten. Anfang 2001 trat der erste Rahmenvertrag mit der Agentur GBI in Kraft, der auch Öffentlichen Bibliotheken zu pauschalisierten Lizenzgebühren dieses Angebot ermöglicht.
- Anlässlich der Bewerbung Berlins um die Ausrichtung des IFLA-Kongresses 2003 lud der Vorstand IFLA-Vertreterinnen im Rahmen ihrer Besuchsreise zu einem Arbeitessen ein. In sehr angenehmer Atmosphäre hatte der Landesverband Berlin Gelegenheit, über seine Tätigkeit zu berichten.
- Beabsichtigte Stelleneinsparungen im Rahmen der Bezirksfusion in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken. Obwohl der diesbezügliche Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses auf den Abbau im originären Verwaltungsapparat zielte und den Dienstleistungssektor ausnahm, erstreckte die Bezirksverwaltung den Stellenabbau auch auf das bezirkliche Bibliothekswesen. Dagegen legte der Landesverband Berlin sowohl beim Berliner Abgeordnetenhaus, der Senatsinnenverwaltung, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie beim Rat der Bürgermeister Protest ein.
- Im Rahmen der zeitgleich mit der Bezirksfusion einher gehenden Verwaltungsreform war es Bestreben des Landesverbandes dafür Sorge zu tragen, dass das bezirkliche Bibliothekssystem in einem eigenständigen LUV organisiert wird. Hier ergibt sich ein sehr unterschiedliches Bild. In den nunmehr 12 Berliner Bezirken gibt es seit dem 1.1.2001 sechs eigenständige Bibliotheks-LUVs und sechs gehen ein in gemeinsame mit den Fachbereichen Kultur und/oder Schule. Der Einfluss des dbv LV auf die bezirkliche Kulturhoheit gestaltete sich in diesem Prozess sehr schwierig. Bei allen diesbezüglichen Aktivitäten arbeitete der Verband sehr eng mit der Ständigen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berliner Öffentlichen Bibliotheken zusammen, um ein einheitliches Vorgehen zu sichern.
- Der DBV und der Landesverband Berlin haben sich gemeinsam bei der Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft "lernnet" beworben mit dem Ziel, allen Mitgliedern einen online-Workshop "Internet für Bibliothekare" anbieten zu können.

5. Veranstaltungen und Publikationen

- Neben der eigenen Homepage des dbv-Berlin und einer online-Zeitschrift steht allen Mitgliedern seit 1999 auch eine dbv-Mailingliste zur Verfügung.
- Das gemeinsame Mitteilungsblatt "Weitblick" der Landesverbände Berlin und Brandenburg erschien seit dem 1.1.2000 nur noch in elektronischer Form, nunmehr unter dem Titel "Weitblick-online". Unter der Adresse <http://dbv-berlin.zlb.de> konnten vier Ausgaben des Jahres 2000 aufgerufen werden. In einem Archiv sind alle bisherigen Ausgaben bis zum 1. Heft im Jahr 1995 ebenfalls elektronisch archiviert und für jedermann zugänglich. Die Nutzung des Mitteilungsblattes ist kostenfrei.
- Die vom Landesverband gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur herausgegebene Imagebroschüre "Bibliotheken in Berlin" wurde im Februar ausgeliefert. Diese Farbbroschüre im A 4 - Format stellt keinen Bibliotheksführer im klassischen Sinne dar, sondern sie gibt Gästen, Politikern und potenziellen Förderern einen stimmungsvollen Überblick und Orientierung über das vielseitige und kultureiche Angebot an Bibliotheken im neuen Berlin. Alle Mitgliedsbibliotheken konnten eine ausreichende Anzahl kostenfrei für ihre Gäste erhalten.
- Zum Ende des Jahres 2000 wurden erste Absprachen zu den ersten gemeinsamen Bibliothekstagen Berlin-Brandenburg 2001 getroffen, in deren Mittelpunkt eine eintägige Fachtagung zum Thema: Kooperation und Fusion in Kultur und Wissenschaft unter dem Arbeitstitel "Wir machen den Weg frei. Fusionen und Kooperationen" stehen wird.

6. Zusammenarbeit

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden stand auch 2000 der Landesverband Brandenburg. An dieser Stelle soll aber auch die sehr positive Zusammenarbeit mit dem DBV Bundesvorstand und der Geschäftsstelle erwähnt werden. Des Weiteren ist von den kontinuierlichen Abstimmungen mit dem Verband der Verlage und Buchhandlungen Berlin-Brandenburg e.V. zu berichten und nicht zuletzt ist die Tätigkeit eines Beraters für den/die Senator/in für Wissenschaft, Forschung und Kultur in allen Angelegenheiten des Berliner Bibliothekswesens, die der Vorstand des Landesverbandes offiziell wahrnimmt, zu erwähnen.

Bei der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Sektionen hat sich bewährt, dass bei der Wahl des Vorstandes darauf geachtet wurde, dass in ihm alle Sparten vertreten sind, so dass eine schnelle Rückkoppelung zu allen Sektionen des DBV möglich ist, aber auch alle Belange unkompliziert in den Vorstand eingebracht werden können.

(Gabriele Beger)